

Schluckt das Landstuhler Bruch langsam aber sicher, was nicht dorthin gehört? Nicht nur die neue Südbahn, die ganze US-Air Base Ramstein muss geschlossen werden!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 072/08 – 25.04.08**

Wenn bei Ramstein die neue Startbahn im Moor versinkt ...

Schon in der LUFTPOST 126/06 haben darauf gehofft, dass uns eines Tages diese höchst erfreuliche Nachricht erreicht. Jetzt scheint es langsam so weit zu sein. Der RHEINPFALZ vom 19.04. und 24.04.08 haben wir entnommen, dass die neue Südbahn, über die seit 2005 die meisten der jährlich ca. 30.000 Starts und Landungen auf der US-Air Base Ramstein abgewickelt werden, wegen "Garantiarbeiten" voraussichtlich bis Mitte August geschlossen werden muss.



C-5 Galaxy bei der Landung (Foto: US-Air Force)

Schon kurz nach Inbetriebnahme der neuen Startbahn im September 2005 gab es Gerüchte, die Betondecke weise bereits Risse auf. Mit seismographischen Messungen wurde nach den Ursachen geforscht, die eigentlich allgemein bekannt sein sollten.

Das Landstuhler Bruch liegt in der tiefsten Senke der Region, hat mit dem Mohrbach nur einen Abfluss, ist aber das Sammelbecken aller Zuflüsse und Grundwasserströme aus der höher liegenden Umgebung. Die auf den ständig erweiterten großen Rodungsflächen geschlagenen Bäume verbrauchen und verdunsten kein Wasser mehr, der Grundwasserspiegel steigt, und das trockengelegte Moor bildet sich unter der Betondecke neu.

Wenn dann Großtransporter wie die Galaxy – die voll beladen bis zu 380 Tonnen wiegen – nicht gerade sanft aufsetzen (s. Bild!), wird die Landebahn an dieser Stelle in den aufgeweichten Untergrund gedrückt, und wegen der dabei auftretenden Spannungen entstehen Risse. Die werden auch nach teuren "Garantiarbeiten" nicht zu vermeiden sein. Deshalb gibt es nur eine Lösung: Die US-Air Base Ramstein muss geschlossen werden!

Weil der stark mit dem militärischen Jet-Treibstoff JP-8 und anderen Schadstoffen verseuchte Untergrund tiefgründig saniert werden muss, könnte an Stelle der Air Base ein großer See entstehen, der für Einheimische und Touristen eine wirkliche Attraktion wäre.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern